

Neue Cookie-Regeln 2025: So schützen Sie Ihre Daten effektiv!

Erfahren Sie alles über das TDDDG, das die Cookie-Regelungen in Deutschland 2021 reformierte. Aktuelle Informationen und Entwicklungen.



Main-Spezzart, Deutschland - Heute, am 23. Juni 2025, stehen alle Zeichen auf Veränderung, wenn es um die Regelung von Cookies und den Datenschutz geht. Die deutschen Unternehmen sind gefordert, sich auf neue und strenge Richtlinien einzustellen, die in den letzten Jahren in Kraft traten. Das Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz, besser bekannt als TDDDG, hat die Spielregeln für die Verwendung von Cookies grundlegend geändert. Im Jahr 2021 als TTDSG eingeführt, setzt das TDDDG wichtige Vorschriften um und sieht vor, dass der Zugriff auf Informationen in Endgeräten nur mit der Einwilligung der Nutzer gestattet ist. Wie [dr-datenschutz.de](#) berichtet, wurden damit Unklarheiten beseitigt, die es zuvor gegeben hatte.

Das Gesetz bringt klare Vorgaben mit sich. Cookies, die nicht technisch notwendig sind, dürfen nur mit einer aktiven Zustimmung der Nutzer gespeichert werden. Dies gilt insbesondere für die sogenannten Einwilligungsbanner, welche die Anwender über die Verwendung von Cookies informieren müssen. Diese Banner müssen klare Informationen, eine Opt-in-Funktion und die Möglichkeit zum Widerspruch bieten. Der BGH entschied im sogenannten Cookie-Urteil, dass diese Regelungen im Einklang mit den europäischen Vorgaben stehen müssen.

Eine neue Cookie-Verordnung

Ein weiterer Schritt in der gesetzlichen Regelung kam am 4. September 2024 in Form einer neuen Verordnung zur Einwilligungsverwaltung. Diese baut auf dem TDDDG auf und hat das Ziel, das Surferlebnis für die Nutzer zu verbessern und die nervigen Cookie-Banner zu reduzieren. Laut externer-datenschutzbeauftragter-dresden.de können die Nutzer nun ihre Cookie-Entscheidungen dauerhaft speichern, was den Umgang mit Cookies deutlich vereinfachen soll.

Unternehmen müssen jedoch gezwungenermaßen ihre Cookie-Praxis überdenken, denn die Anforderungen der DSGVO bleiben weiterhin bestehen. Diese Regelungen gelten für alle Unternehmen, die Daten von EU-Bürgern verarbeiten. Bei Verstößen drohen erhebliche Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro oder bis zu 4% des Jahresumsatzes. Dieser Druck lässt die Unternehmen nicht kalt, und sie sind angehalten, ihre Cookie-Richtlinien transparent zu gestalten und ihre Einwilligungsverfahren zu optimieren.

Klarheit für Konsumenten

Die neue Verordnung macht damit einen Schritt hin zu mehr Klarheit und Transparenz für die Konsumenten. Cookie-Banner müssen nun detaillierte Informationen über die verwendeten Cookies enthalten. Zudem ist eine gleichwertige Gestaltung von

Zustimmung- und Ablehnungsoptionen erforderlich. Das bedeutet konkret, dass die Nutzer nicht nur Zustimmung geben können, sondern auch eine einfache Möglichkeit haben müssen, abzulehnen.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, müssen Unternehmen Best Practices umsetzen, wie beispielsweise klare Kommunikationslinien, granulare Einwilligungsmöglichkeiten und die Verwendung anerkannter Einwilligungsdienste. Die Zeit der stillschweigenden Einwilligung ist vorbei; neue Zeiten fordern aktives Handeln. **Berichte von KfV-MSP** zeigen, dass dies eine grundlegende Wende im Datenschutz in Deutschland darstellt, die nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Konsumenten von großer Bedeutung ist.

Details	
Ort	Main-Speesart, Deutschland
Quellen	• kfv-msp.de • www.dr-datenschutz.de • externer-datenschutzbeauftragter-dresden.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de